

Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*)

Familie: Lippenblütengewächse (*Lamiaceae*)

Wildgemüse - Rohbodenpionier - Lichtpflanze - Hummelblume - Insektenbestäubung



Pflanzenmerkmale: Die Pflanze wird bis zu 100 cm hoch. Die Staude ist matt dunkelgrün gefärbt und nach oben zu drüsig behaart. Der aufrechte Stängel ist nach oben zu verzweigt, 4-kantig, gerillt, hohl und abstehend behaart. Die Blätter sind zum überwiegendem Teil in einer grundständigen Rosette, einfach mit langen Stielen, eiförmig mit herzförmiger Basis, gekerbt bis gezähnt, unterseits behaart bis verkahlend. Stängelblätter kleiner, sitzend. Die kurz gestielten Blüten sind dunkelblau, in den Achseln von Hochblättern in 4-6-blütigen Scheinquirlen. Die 5-zähligen Blüten sind entweder zwittrig oder weiblich. Der 2-lippige Kelch ist glockenförmig mit stark hervortretenden Nerven und drüsig behaart. Die Unterlippe der Blüte ist deutlich länger als die Oberlippe. Die Blütenröhre überragt den Kelch und besitzt keinen Haarring. Die 3-lappige Unterlippe ist herabgebogen. In der Blüte 2 Staubblätter, Fruchtknoten oberständig, Teilfrüchte schwarzbraun und bei Feuchtigkeit verschleimend.

Lebensdauer: ausdauernd.

Blütezeit: April bis August.

Standort: Halbtrockenrasen; warme Fettwiesen; Wege, Böschungen.

Vorkommen: verbreitet; in den Alpen bis ca. 1600 m.

Verwendung: Frisch gepflückte oder getrocknete Blätter als Gewürz zu Fisch- und Fleischgerichten. Blätter können auch in Teig gebacken werden.

Bemerkungen: Werden die Blätter zu Bier oder Wein dazugegeben, sollen diese Getränke berauscher wirken.